

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

des XIII. Korps ab; dieses und die zur Stelle befindlichen Kräfte Marschalls vermochten sich an der Lomnica zu behaupten. Dagegen wurde Benigni nördlich von Stanislau vom Feinde heftig angepackt und sein rechter Flügel nach hin und her wogendem Kampfe zum Ausweichen gezwungen. Überdies keilte sich eine russische Kolonne, die bei Medynia die Lomnica überschritten hatte, in die Nahtstelle der Fronten Czibulkas und Marschalls ein und brach am 28. in der Richtung auf Stanislau durch. An diesem Tage gestaltete sich daher die Lage schon recht kritisch¹⁾. Wohl vereitelte Lilienhoff feindliche Versuche, den Dniester unterhalb von Niżniów zu überschreiten; doch wurde Benigni, der sich nicht nur der von Norden anstürmenden Russen erwehrt, sondern auch mit Hilfe von Verstärkungen seinen rechten Flügel wieder vorgebracht hatte, jetzt in Flanke und Rücken bedroht. Marschall, selbst frontal angegriffen, vermochte dem bedrängten Nachbar nicht beizustehen.

Trotzdem auf dem Südflügel der Armeegruppe die geschwächte 6.ID. abermals zurückgeworfen wurde, beschloß Pflanzer-Baltin, an der Bystrzyca südlich von Jezupol, dann im Norden von Stanislau und an der Lomnica oberhalb von Wistowa so lange Widerstand zu leisten, bis ihn das Eintreffen der heiß ersehnten Verstärkungen zur Wiederaufnahme der Offensive befähigen mochte. Schon langte die Spitzenstaffel des XI. Korps²⁾ in Delatyn ein; dann kam die deutsche 5.KD. heran und endlich hatte die Heeresleitung noch die 6. KD. der 4. Armee nach Ó Radna und Borgo Prund gewiesen³⁾.

Am 1. März steigerte sich die Krise durch die Fortsetzung des russischen Angriffes um ein Beträchtliches. Der Feind drängte die auf dem rechten Flügel des XIII. Korps fechtenden Truppen der 5.ID. gegen Osten zurück, worauf auch die anstoßenden Teile der Front Marschalls, dem jetzt das Ostkorps und überdies die 10. KD. und die 5. HKD. sowie

¹⁾ Bei der 36. ID. vollbrachte Hptm. Georg Petričević des IR. 16 am 28. Februar eine glänzende Waffentat, die ihm das Ritterkreuz des Militär-Maria Theresien-Ordens einbrachte. Die Russen hatten sein Regiment bei Sielec (westlich von Jezupol) gänzlich eingekreist. Petričević stieß mit einer Handvoll Leuten vor und befreite seinen Truppenkörper aus der mißlichen Lage, wobei er auch zehn schon verloren gegangene Geschütze zurückeroberte. Dann übernahm er den Befehl über die bei Sielec befindlichen Teile seines Regiments, warf die weit überlegenen Russen aus dem Orte heraus und behauptete das Dorf gegen alle Versuche der Russen, es wiederzugewinnen.

²⁾ Das XI. Korps bestand aus der 30. und der 15. ID.; in den Verband der 30.ID. gehörten die 16. IBrig. und die 88. KSchBrig. Die 60. IBrig. war bei der 4. Armee zurückgeblieben und trat zur 106. LstID.

³⁾ Vgl. für Ó Radna die Übersichtskarte; Borgo Prund, Bahnstation sw. davon.